aufstrebenden Acetylen-Industrie zu bieten, wird solche doch von ca. 150 Ausstellern beschickt, darunter neben den bedeutendsten deutschen Firmen solche aus der Schweiz, England, Frankreich und dem sonstigen Auslande. Verschiedene Kioske, ein im altdeutschen Stile gehaltenes Bauernhaus geben dem ganzen Bilde etwas Abwechslung. Da die Eintrittspreise billig normiert sind — Werktags 50 Pf., Sonntags 30 Pf., Dauerkarten 3 Mk. — so ist ein reger Besuch der Ausstellung zu erwarten, umsomehr als auch ohne Erhöhung des Eintrittsgeldes jede Woche mehrmals Militär-Konzerte stattfinden sollen. — Die II. Acetylen-Fachausstellung dauert vom 11.—30. Mai.

c **Heilbronn**, 7. Mai. Am Samstag war ein Apostel der Friedensgesellschaft, die gegenwärtig in Süddeutschland eine ziemlich rege Thätigkeit entfaltet, in unserer Stadt, Hofschauspieler Feldhaus aus Basel. Zu seinem Vortrage, der auch Recitationen aus der Friedensliteratur enthielt, hatte sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden, die eine Resolution im Sinne der bekannten Münchener Kundgebung für die Friedenskonferenz annahm und eine bezügliche Erklärung unterschrieb.

s **Crailsheim**, 6. Mai. Bei dem vorgestrigen Brandfall verlor der Knecht des Sternwirts, dessen Schlafkammer neben dem Pferdestall gelegen war, sämtliche Effekten und ca. 250 M. bar Geld in Gold und Silber. Bei den Abräumungsgeschäften wurden gestern 150 M. in Gold gefunden; das Silbergeld ging verloren. Es wurden nur einzelne geschmolzene Stücke gefunden. Ein Karrenfuhrmann, der sein Pferd eingestellt hatte und zuletzt in der Scheune war, aber bei Ausbruch des Brandes davonfuhr, wurde dingfest gemacht und sitzt nun hinter Schloß und Riegel. Ob er den Brand verursacht, wird die eingeleitete Untersuchung zeigen.

* **Ferien-Sonderzüge.** Die Eisenbahnverwaltung wird auch im Laufe dieses Sommers Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausführen und zwar am 15. Juli nach München, 16. nach Freudenstadt, 22. nach Berlin, 23. nach Friedrichshafen, 30. nach Urach, am 6. Aug. nach Honau, 13. nach Friedrichshafen, 20. nach Wildbad. Das Nähere wird s. Z. noch bekannt gemacht werden.

Berlin, 7. Mai. Heute Mittag fand im Landesausstellungspalais die feierliche Eröffnung der großen Berliner Kunstausstellung statt. In der Kuppelhalle hatten sich die Ausstellungskommission und die geladenen Gäste versammelt. Um 12 Uhr erschien der Kultusminister Dr. Bosse. Dieser erklärte im Namen des Kaisers die Ausstellung für eröffnet.

* In einer Besprechung des neuen **deutsch-amerikanischen Kabels** teilt die „Köln. Ztg." mit, daß die Vorbereitungen zur Herstellung des Kabels im vollen Gange sind und die Lotungen der Kabelstrecke nächstens begonnen werden. Man rechne allseitig darauf, daß der Betrieb spätestens Mitte nächsten Jahres beginnen könne. Das Kabel soll direkt nach New-York geführt und dort an das Netz der Commercial Cable-Company im Verein mit der Postal Telegraph-Company angeschlossen werden.

Leipzig, 7. Mai. Auf der Strecke Corbetha-Deuben zwischen Werschen und Deuben ist infolge anhaltenden Regens eine größere Dammstrecke durch Rutschungen unfahrbar geworden. Die Sperrung der Strecke wird bis zur Wiederherstellung vermutlich bis zum 12. Mai dauern.

Bochum, 7. Mai. Auf dem hier tagenden Bergarbeiterkongreß wurde die Gründung eines evangelischen Knappschaftsbundes zur Wahrung der bergmännischen Interessen auf der Grundlage des evangelischen Bekenntnisses, der Königstreue und der Bruderliebe beschlossen. Der Kongreß wurde mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser, als den obersten Bergherrn geschlossen.

* **Frankfurt a. M.** Bei dem am 3. und 4. Mai hierselbst von den Ministerialkommissaren Preußens, Bayerns und Hessens in der Angelegenheit der Fortsetzung des Main-Kanals nach Aschaffenburg gepflogenen Verhandlungen wurde in allen Punkten ein Einverständnis erzielt, sodaß die Fertigstellung der Arbeiten für den Entwurf nunmehr in verhältnismäßig kurzer Zeit erwartet werden darf. Die Beratung galt den einheitlichen Normen für einzelne Anlagen, besonders für die Gestaltung der Schleppzugsschleusen u. s. w.

* **Regensburg.** Aus Anlaß der 150jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem die fürstliche Familie von Thurn und Taxis ihre Residenz von Frankfurt am Main nach Regensburg verlegte, verlieh der Prinzregent von Bayern dem Fürsten Albert von Thurn und Taxis den Titel eines Herzogs zu Wörth und Donaustauf. Fürst Albert von Thurn und Taxis hat aus Anlaß des Jubiläums größere Beträge für verschiedene gemeinnützige Zwecke in der Stadt Regensburg gestiftet.

Oesterreich-Ungarn.

* **Prag.** Am Himmelfahrtstage findet in Klostergrab seit der Zerstörung der dortigen evangelischen Kirche im Jahre 1617, die bekanntlich nebst der Sperrung der evangelischen Kirche in Braunau den ersten Anstoß zum dreißigjährigen Kriege gab, zum ersten Male wieder ein evangelischer Gottesdienst statt.

Großbritanien.

London, 7. Mai. Der deutsche Postbeamte Morgenrot, welcher nach Unterschlagung eines Geldbriefes mit 11 000 Mark flüchtig gegangen war, ist vorgestern hier verhaftet und auf Grund eines Auslieferungsgesuches von das Gericht gestellt worden. Er gesteht den Diebstahl zu. In seiner Tasche wurden noch 427 L. vorgefunden.

China.

Tsintau Fort, 7. Mai. Prinz Heinrich ist an Bord der „Gefion" heute hier eingetroffen.

Verschiedenes.

s **Hall.** Eine seltene Jagdbeute wurde dem Schultheißen Kühnle in Sulzdorf zu teil. Derselbe entdeckte vor einigen Tagen in Vellberg, woselbst er Jagdpächter ist, einen Fuchsbau, welchen er aufgraben ließ und in welchem 11 Stück lebende, schon ziemlich herangewachsene junge Füchse zum Vorschein kamen. Der reichliche Vorrat an tierischen Ueberresten, als Köpfe, Füße, Flügel 2c. ließen darauf schließen, daß Schmalhans hier nicht Koch war, was man auch den wohlgenährten Jungen ansieht, die Herr Kühnle noch lebend im Besitze hat.

c **Mönsheim** OA. Leonberg. Der hiesige Flurschütz traf außerhalb des Ortes eine Henne auf einem angepflanzten Grundstück, legte sein Gewehr an und wollte auf sie schießen. Der Bruder der Besitzerin der Henne sah von dem Hause seiner Schwester aus dem Vorgange zu, holte ebenfalls ein Gewehr und rief dem Flurschützen zu: „Wenn du schießt, dann bist du auch hin". Der Feldschütz schoß; der andere brachte seine Drohung ebenfalls zur Ausführung und schoß auf den Feldhüter, welcher schwer verletzt wurde. Der Thäter ist verhaftet.

* **Berlin.** Ueber das Steigen der vom Riesengebirge und Erzgebirge kommenden Flüsse wird vom 6. Mai gemeldet: Bober und Queis steigen stark. — In Tharandt wurde eine im Abbruch begriffene Brücke von der Weißeritz fortgerissen, wobei ein Feuerwehrmann leicht verletzt wurde. Die Elbe steigt langsam. — Wie die „Braunschweigische Landeszeitung" meldet, erfolgte in dem Bergstädtchen Wildemann a. Harz ein Bergrutsch. Vier Häuser wurden auf polizeiliche Anordnung geräumt und abgebrochen; mehrere andere Häuser sind bedroht.

* **Memel.** Bei einem Brande in einem hiesigen Kolonialwarengeschäft verbrannte der 3 Jahre alte Sohn des Geschäftsinhabers. Drei andere Personen wurden verletzt, eine davon tötlich.

* **Stendal.** Im Scherz erschossen hat der Bursche eines Rittmeisters vom hiesigen Husarenregiment die Köchin seiner Herrschaft. Der Bursche war mit dem Putzen eines Jagdgewehres beschäftigt, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß das Gewehr geladen war. Als er die Arbeit vollendet hatte, legte er scherzweise auf das Mädchen an und drückte los. Eine Schrotladung fuhr dem Mädchen in den Kopf, welche vernehmlich die Augen traf. Noch auf dem Wege zum Johanniterkrankenhause verstarb die Schwerverletzte, während der Bursche in Untersuchung genommen wurde.

* **Alte Herren.** 115 Jahre alt starb kürzlich in Andros ein Bauer Namens Georg Patchoros, der bis zum Tage seines Hinscheidens noch ruhig seiner Feldarbeit nachging. Ein jüngerer Bruder von ihm hat auch bereits das 105. Jahr zurückgelegt und geht nach wie vor rüstig seiner alltäglichen Feldarbeit nach.

Handel Gewerbe & Landwirtschaft.

Bietigheim, 5. Mai. Zu dem heut. Viehmarkt hatten sich zwar viele Käufer eingefunden, doch fehlten zumeist norddeutsche Händler, die meist fette Ochsen aufkauften, sowie die bayr. Händler, die ins Bayrische unsere Zugstiere ausführen. Kühe hatten in Erwartung raschen Abgangs mit Rücksicht auf die reichliche Futteraussicht die Händler in Menge zugeführt, es fanden diese aber keinen Absatz; begehrt waren nur Zugstiere. Doch ging der Handel durchweg schleppend.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 6. Mai.

	Ochsen,	Farren,	Kalbeln,	Kälber,	Schweine.
Zutrieb	—	75	62	291	410
Verkauft	—	42	85	291	374
Unverkauft	—	33	27	—	36

Farren: Vollfleischige höchsten Schlachtwertes:	56—57	„
Mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere:	52—55	„
Gering genährte:	46—50	„
Kalbeln: Vollfleischige ausgemästete Kalbeln höchsten Schlachtwerts:	60—62	„
Aeltere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte Kalbeln und jüngere Kühe:	56—60	„
Mäßig genährte Kalbeln und Kühe:	50—55	„
Kälber: Feinste Mastkälber, (Vollmilchmast) und beste Saugkälber:	85—88	„
Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber:	80—84	„
Geringe Saugkälber:	76—80	„
Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und Kreuzungen bis zu 1 einviertel Jahr:	55—56	„
Fleischige:	53—54	„
Gering entwickelte, sowie Sauen und Eber:	48—52	„

Verlauf des Marktes: Lebhaft, Kälber sehr begehrt.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 4. Mai 1899.

	höchst.	mittel.	niederst.	gefall.	gestieg.
Dinkel	M. 5.90	5.75	5.75	— Pf.	— Pf.
Haber	M. 7.80	7.70	7.50	— Pf.	20 Pf.

Mittelpreis pro Simri: **Gerste** 2 M. 70 Pf. **Roggen** 2 M. 60 Pf., **Ackerbohnen** 2 M. 50 Pf. **Erbsen** 0 M. — Pf., **Linsen** 0 M. — Pf., **Welschkorn** 2 M. 60 Pf., **Kartoffel** 1 M. 35 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart: A. v. Beckh, Baurat a. D. — E. Knecht, Beuren. Babette Falk Wwe., Lehrensteinsfeld. Frhr. v. Falkenstein, General der Infanterie, Straßburg.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag den 9. Mai.

Für Dienstag und Mittwoch ist fast ausnahmslos trockenes und auch mehr und mehr aufheiterndes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Madrid, 8. Mai. Bei heftigem Sturm stieß ein Kurierzug, dessen Führer das Signal nicht sah, bei Merida in der Nähe von Pedroso mit einem Güterzug zusammen. 7 Personen wrden verwundet.

Falmouth, 8. Mai. Das Deutsche Geschwader ist am Sonntag nachm. zur Einnahme von Kohlen hier vor Anker gegangen.

Vera Lanken.

Roman von Elisabeth Kronau.

(Fortsetzung.)

„Nun, mein lieber Graf, ich hoffe, daß Sie uns nicht im Stiche lassen werden," sagte die Hofrätin, liebenswürdig, „wir haben nämlich meiner Ida zu Liebe, die heute 16 Jahre alt wird," setzte sie lächelnd hinzu, „eine kleine Schlittenpartie arrangiert, wozu auch alle unsere Gutsnachbarn ihr Kommen zugesagt haben. Nicht wahr, wir dürfen auch auf Sie rechnen, lieber Graf, natürlich falls Sie nicht zu sehr von der Reise ermüdet sind?"

„Aber mit dem größten Vergnügen, meine Gnädigste, ich kann mir nichts Reizenderes und Lustigeres denken als eine Schlittenpartie," entgegnete Graf Horst erfreut.

„Ich hätte noch die Bitte," fügte Frau Dören etwas zögernd hinzu, „da ich selbst nicht mitfahre, denn der Arzt hat mir solche Vergnügungen streng untersagt, daß Sie meine Tochter Ida —"

„Ich, Mama?" rief Ida plötzlich mit heller Stimme, „ich habe längst Herrn von Ternau zugesagt, daß er mich fahren darf, das kann ich nicht mehr rückgängig machen."

Sprachlos blickte die Hofrätin ihr verzogenes Töchterchen an; Herr von Ternau wurde dunkelrot und Graf Horst sagte mit feinem Lächeln:

„Wenn Sie gestatten, meine Gnädigste, so teilen wir uns redlich in die beiden Damen, mit der Erlaubnis des Fräulein Ida fahre ich dieselbe bis zu dem Orte, wohin wir die Partie unternehmen, und Herr von Ternau begleitet Fräulein Vera, während wir auf dem Heimwege die Damen wechseln. Ich hoffe, daß alle damit einverstanden sind?" setzte er fragend hinzu.

Dieses Arrangement konnte die Hofrätin nicht gut umstoßen, und obgleich sie nicht sehr zufrieden damit war, gab sie doch ihre Zustimmung.

* * *

Einige Stunden später vernahm man lustiges Schellengeklingel. Von allen Seiten sausten die leichten Schlitten herbei. Die dampfenden feurigen Pferde waren geschmückt mit Federbüschen und silbernen Glöckchen und die zierlichen verschiedenartig geformten Schlitten boten ein buntes heiteres Bild.

Vera fuhr mit Herrn von Ternau, der sie den ganzen Weg von Ida Dören unterhielt, während Graf Horst seinerseits mit seiner jungen Partnerin ein Gespräch über Vera begann, worauf Ida enthusiastisch einging, sich aber im Stillen schon auf die Heimfahrt mit dem lustigen Leutnant von Ternau freute.

Nach anderthalbstündiger Fahrt erreichte man endlich ein reizendes, mitten im Walde gelegenes Förster-Haus.

Nun begann ein lustiges Leben und Treiben in der behaglichen Försterstube.

In kurzer Zeit waren aus den pelzvermummten Erscheinungen schlanke jugendliche Gestalten geworden, die nun der Frau Försterin eifrig halfen, den Kaffee einzuschenken und zu bedienen. Graf Horst hatte längst seine kleine unruhige Dame ihrem Ritter Ternau überlassen und saß jetzt neben Vera, die sich heute ganz ihrem fröhlichen lebhaften Temperament überließ; sie fühlte sich so von Herzen froh und plauderte und lachte herzlich, während sie unermüdlich dem Grafen Kaffee einschenkte und ihm die zierlichsten Brötchen bereitete.

Mehr als eine halbe Stunde war im Fluge vergangen, man rüstete zum Aufbruch. Schnell setzte sich der fröhliche Zug wieder in Bewegung.

Die Sonne des letzten Dezembertages, die so freundlich bei der Abfahrt herniederschien, hatte sich versteckt und es fing schon an, ein wenig zu dämmern. Klopfenden Herzens hatte Graf Horst Vera in den Schlitten gehoben. Jetzt endlich war seine Zeit gekommen, der Moment der Entscheidung war nahe. Er empfand unendliche Befriedigung und zugleich eine wahnsinnige Furcht in der Ungewißheit, die ihn bedrückte.

Wenn ein reifer Mann wie Graf Horst ein Mädchen liebt, so ist das nicht nur eine aufflackernde Leidenschaft, die in hellen Flammen auflodert und nach und nach verraucht, sondern eine feste unwandelbare, tiefe Liebe, die sein ganzes Herz ausfüllt. Graf Horst hatte es so eingerichten gewußt, daß der Schlitten, in welchem er mit Vera fuhr, der letzte war. Er entschierte selbst und den jungen Groom, der auf der Herfahrt hinten das Trittbrett eingenommen, hatte er vorher zu Fuß nach Neudorf geschickt.

Vera bemerkte das kaum. Anfangs lachte und plauderte sie noch, da aber ihr Begleiter so schweigsam war und gar nicht darauf einging, schwieg sie auch. Es war so still und geheimnisvoll im Walde, sie waren weit hinter den übrigen zurückgeblieben.

Die Bäume warfen schon dunkle Schatten und Veras Gedanken wurden unwillkürlich ernster, als sie daran dachte, daß in wenigen Stunden wieder ein Jahr zu Ende ging. Was würde ihr das neue bringen? Schon das zweite Mal begann ein neues Jahr seit — — —.

(Fortsetzung folgt.)

---

* **Kasernenhofblüte.** Wachtmeister: Treten Sie an den Gaul nicht von hinten heran, sonst schlägt er Ihnen die Bretter vor dem Kopfe ein!

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 73. | Telefon Nr. 30. | Mittwoch, den 10. Mai 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrgauer Altertumsvereins" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Aufforderung eines Verschollenen.

An den am 14. März 1829 geborenen **Adam Hahn**, Sohn des wld. Michael Hahn, Taglöhners in Bruch, und der wld. Sabine geb. Fritz, über dessen Leben und Aufenthalt seit etwa 40 Jahren nichts mehr bekannt geworden ist, bezw. an seine etwaigen Nachkommen ergeht hiemit die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen hierorts zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und dessen bisher pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von ca. 400 M. an die bekannten Erben landrechtlicher Ordnung gemäß verteilt werden würde.

Den 5. Mai 1899.

Oberamtsrichter: Gundlach.

Ludwigsburg.

Viehmarkt-Conzession.

Die Stadtgemeinde **Ludwigsburg**, welche seither zur Abhaltung von 4 Viehmärkten im Jahr berechtigt ist, hat um die Erlaubnis nachgesucht, vom 1. Januar 1901 ab **je am zweiten Montag jeden Monats**, und wenn dieser Tag auf einen Festtag fällt am darauffolgenden Tage, einen **Viehmarkt** — also künftighin 12 Viehmärkte jährlich — abhalten zu dürfen.

Etwaige **Einwendungen** gegen dieses Gesuch sind **spätestens bis 25. Mai d. J.** beim K. Oberamt Ludwigsburg anzubringen.

Den 8. Mai 1899.

K. Oberamt. Brodbeck, AV.

Backnang.

Lehrlings-Prüfung.

Bei der heuer vorgenommenen theoretischen und praktischen freiwilligen Lehrlingsprüfung sind folgende angemeldete Candidaten bestanden und konnten auf Grund ihrer günstigen Leistungen nicht nur ein Lehrlingszeugnis ausgestellt, sondern auch mit Geldprämien bedacht werden.

1) **Kurz**, Wilhelm, Buchdrucker bei Herrn Buchdruckereibesitzer Stroh.
2) **Simon**, Paul, Gerber bei Herrn Gerbermeister Trefz.
3) **Pfleiderer**, Carl, Gerber bei Herrn Gerbermeister Gottlob Müller.
4) **Lämmle**, Gottlob, Gerber bei „ „ „ Schäffler.
5) **Schleicher**, Otto, Zimmermann bei Herrn Zimmermeister Schleicher.
6) **Kleuk**, Paul, Schneider bei Herrn Herrenkleidermacher Spinner.
7) **Esterle**, Friedrich, Schneider bei Herrn Schneidermeister Esterle.
8) **Gruber**, Wilhelm, Schneider bei Herrn Schneidermeister Dietermann.
9) **Dietrich**, Gottlieb, Schneider „ „ „ Ulmer.
10) **Bartenbach**, Friedrich, Metzger bei „ Metzgermeister Bartenbach.
11) **Koppenhöfer**, Carl, Metzger „ „ „ Feucht.
12) **Schächterle**, „ „ „ „ „ Jung.
13) **Fritz**, Wilhelm, „ „ „ „ Fr. Gaiser.
14) **Häfner**, Adolf, Sattler bei Herrn Sattlermeister Mayer.
15) **Jäger**, Emil, Schreiner bei Herrn Schreinermeister Schäfer.
16) **Brenner**, Friedrich, Schreiner bei Hrn. Schreinermeister Wend. Keck.

Sodann konnten nur Lehrlingszeugnisse ausgestellt werden folgenden Candidaten, welche die Fortbildungsschule nicht oder nur 2 Jahre besuchten:

17) **Härer**, Wilhelm, Schreiner bei Herrn Schreinermeister Härer in Steinbach.
18) **Abe**, Christian, Schreiner bei „ „ Joh. Keck.
19) **Mayer**, Wilhelm, Schreiner „ „ „ Karl Keck.
20) **Tränkle**, Wilhelm, Küfer bei Herrn Küfermeister Haar.
21) **Wieland**, Albert, Schuhmacher bei Hrn. Schuhmachermstr. C. Eisenmann.
22) **Schick**, Louis, Schuhmacher bei Hrn. Schuhmachermstr. Rob. Eisenmann.
23) **Sinn**, Carl, Schneider bei Herrn Schneidermeister Vogel.

Den 8. Mai 1899.

Vorstände der gewerbl. Fortbildungsschule und des Gewerbeschulrats.

Bekanntmachung.

Die **Besucher der Volksheilstätte Schiffrain** und insbesondere die **Arbeiter** auf derselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß das

unbefugte Gehen über fremde Grundstücke

verboten ist und daß **Uebertretungen dieser Art strengstens bestraft werden müßten.**

Reichenberg, 8. Mai 1899.

Schultheißenamt Epple.

Tulzbach a. M.

Am hiesigen Viehmarkt

Freitag, den 12. Mai, nachmittags 1 Uhr,

bringt die Gemeindepflege einen

Schlachtfarren,

3½ Jahre alt, gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft vor dem Rathause.

Backnang.

Häute-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Gottlob Schäffler**, Gerbereibesitzers in Backnang, kommen am

Freitag den 12. Mai d. J., vormittags 9½ Uhr,

im öffentlichen Aufstreiche gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

In Gruben:

210 Stück Tilithay-Häute.

In Farben:

342	„	Buenos-Ayres und Arsenik im	6.—7.	Loh,
106	„	Java- „	5.	„
148	„	Mayppore- „	4.	„
147	„	Arsenik- „	3.	„
150	„	Mayppore-Häute „	1.	„

sowie eine Partie **Schableim**.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 3. Mai 1899.

Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Molkereigenossenschaft Unterweißach.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dez. 1898.

Aktiva:

Kassenbestand	437 M. 07 Pf.	
Butervorrat	63 M. — Pf.	
Ausstände für Butter	1424 M. 74 Pf.	
„ „ Milch	5 M. 36 Pf.	
Ersatz von Krankengeld	36 M. 94 Pf.	
Geschäftsguthaben bei der Darlehenskasse	10 M. — Pf.	
Wert des Molkerei-Gebäudes	3700 M. — Pf.	
Wert der Maschinen und Geräte	1043 M. 40 Pf.	
Holz- u. Papiervorrat	80 M. — Pf.	
Einlage in die Oberamtssparkasse	800 M. — Pf.	
	7600 M. 51 Pf.	
ab Passiva	6506 M. 72 Pf.	
ergiebt Gewinn	1093 M. 79 Pf.	
		6506 M. 72 Pf.

Passiva:

Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	856 M. 60 Pf.	
Reservefond	1036 M. 05 Pf.	
Passiva-Kapital	3500 M. — Pf.	
Zinsen daraus	65 M. 97 Pf.	
Milchschuld	1046 M. 44 Pf.	
Ersatz an Molker	1 M. 66 Pf.	
		6506 M. 72 Pf.

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1898 83

Ausgeschieden 4

Eingetreten 6

2

Stand am 31. Dez. 1898 85

Zur Beurkundung:

Den 9. Mai 1899.

Vorsteher Berger.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß von

Uebele, Johann, Bauer in Kallenberg,

Sammet, Gottlieb, Wegwarts Ehefrau von Althütte,

Müller, Jakob's Wwe. in Althütte,

Fritz, Johann, Wegwart in Schöllhütte,

Kranz, Johann Valentin in Ebersberg.

Kahl, Juliane, ledig daselbst,

Klein, Adam, Gemeinderat von Mittelbrüden,

Müller, Johs., Wagners Witwe in Oberbrüden,

Heller, Christian, Bauers Ehefrau daselbst,

Hohnacker, Jakob, Bauers Witwe in Fautspach und

Föll, Adam, Witwer in Steinbach

sind binnen 8 Tagen anzumelden, widrigenfalls sie bei den Verlassenschaftsteilungen nicht berücksichtigt werden.

Unterweißach, 8. Mai 1899.

K. Amtsnotariat.

Kirchberg a. M.

Geldantrag

900 Mk. 4½%ige Zieler mit guter Bürgschaft hat zu veräußern

Gemeindepfleger **Wahl.**

Zugelaufener Hund,

jung, klein, schwarzhaarig.

Abzuholen binnen 8 Tagen bei Bäcker und Wirt Grau in Zell gegen Ersatz der Fütterungskosten und Insertionsgebühren.

Reichenberg, 8. Mai 1899.

Schultheißenamt: Epple.

Nürtinger Bleiche.

Tuch, Gebild und Faden werden unter Zusicherung schonendster Behandlung entgegengenommen von

C. Weismann.

Gratulations-Karten

zu allen Veranlassungen in **größter** Auswahl und äußerst billigen Preisen empfiehlt

J. Rath beim Engel.

Zu verkaufen:

1 eichener Ladentisch,
1 Backmulde.

Auktioneur **Uebelmesser.**

Prinzessenzwiebackmehl
von Stumpp, K. Hoflieferant
Nestle's
Rademann's } Kindermehl
Kufeke's
Condensierte Milch
Knorr's Hafermehl
" Gerstenmehl
" Reismehl
empfiehlt
A. Conradt z. unt. Apotheke.

MESSMER Thé Mk. 2.80 3.50 per Pfund.
Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 80 Pf. bei:
Jul. Seeger, Conditorei und Spezereiwaren.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Ueberall Accessoirs- u. Zubehörtheile
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Aecht virginischen
Pferdezahnmais
sowie Wasserglas
zum Eiereinmachen empfiehlt billigst
J. Bauer b. Rathaus.

Knorr's
Hafergrütze,
sowie Haferflocken
und sämtliche
Knorr'sche Suppeneinlagen
Eiernudeln,
offen und in Paketen, empfiehlt
J. Bauer b. Rathaus.

Oppenweiler.
Aecht virginischen
Pferdezahnmais
Kleesamen
Wicken
empfiehlt in keimfähiger Ware billigst
Robert Pflüger.

Sachsenweilerhof.
Eine 40 Wochen trächtige

Kalbel
hat zu verkaufen
Gruber.

Zell. Empfehle den

Schweinezüchtern
meinen von **Hohenheim** bezogenen rittfähigen
Yorkshire-Eber.
J. Schmidgall.

Reichenberg.
3 junge, schöne
Bernhardiner

Hunde,
7 Wochen alt, verkauft
Gottlieb Brodt.

Eine gute neumelkige
Geiße
sucht zu kaufen. Wer? sagt die
Expedition d. Bl.

Murrhardt.
Einen noch wenig gebrauchten
Brennhafen,
ca. 100 Liter haltend, mit Auslaufrohr und Hahnen, Kuppel und Rohr hat im Auftrag billig zu verkaufen
G. Jäger, Kupferschmied.

Einen tüchtigen
Roßknecht
sucht Sägmüller **Soldner,**
Bernhaldenmühle.

F. A. Winter in Backnang

empfiehlt in sehr reicher Auswahl zu äusserst günstigen Preisen

Damen-Confection
Jaquets, Câpes und Kragen
in jeder Preislage,
Damen-Kleiderstoffe
vom billigsten bis zum feinsten Genre in schwarz und farbig.
Viele Reste
weit unter Preis.

Tuche & Bukskin
Herren-Ueberzieher-Stoffe.
Für Knaben-Anzüge
sehr preiswerte Sachen.
Tischtücher, Servietten
in allen Preislagen,
Leine & halbleine Tuch
in verschied. Breiten und Qualitäten.

Bettbarchent, Zeugle, Satin Augusta Damaste, Bett-Teppiche, Bettüberwürfe
sowie sämtliche Aussteuerartikel.
Anfertigung ganzer Betten!

Neuheiten
zu
Kleider-Ausputz
als
Seidenstoffe
Sammte
Besatzgarnituren
Borden, Rüschen
Ziehbänder etc.
empfiehlt in schöner Auswahl billigst
C. Hahn a. Markt,
gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
ächter virginischer Pferdezahnmais
angekommen ist und derselbe in der Niederlagestelle bei **G. Jung** abgeholt werden kann.

Gerbereiarbeiter

können dauernd lohnende Beschäftigung finden in einer größeren mittelrheinischen Lederfabrik.
Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gesucht nach Sachsen

jüng. solide **Gerbereiarbeiter**, welchen mit dauernder Stellung gedient ist, erhalten gut lohnende Beschäftigung auf Kipse plättieren (Akkord) und einige zum Farben frisch machen. Letzteren ist auch Gelegenheit geboten später mit in Akkord zu arbeiten u. s. w. Zu melden in der
Expedition d. Bl

Rotgerber-Gesuch.

Ein durchaus **solider, zuverlässiger**, tüchtiger Arbeiter findet in einer kleinen Gerberei **dauernde** angenehme Stellung. Auch findet daselbst ein durchaus **solider**
Lohknecht,
welcher etwas Baumarbeit versteht, **dauernde** Stelle. (Verheiratete bevorzugt.)
Näheres durch die
Expedition d. Bl.

---

3 tüchtige
Gerbergehilfen

gesucht für Wasserwerkstatt auf Riemenleder. Dauernde Stelle zugesichert. Akkord oder Taglohn. Offerte mit Gehaltsansprüche pro 100 St. Haut vom Rohlager bis zu den Farben an
Aug. Henrichs, Riemenlederfabrik in **Viersen** (Rheinland).

---

2 Schreiner

sucht **Möbelfabrik Backnang.**

Eiaen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Wilh. Gommel, Schreiner.

Ein jüngerer
Bäker
wird sofort gesucht von
G. Kinzer, Bäcker.

Großaspach.
Dreher-Gesuch.
Ein jüngerer Arbeiter kann sogleich eintreten bei
Jakob Beck, Drechsler.

---

3 jüngere Schreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
G. Hutt,
mechanische Bau- und Möbelschreinerei,
Schorndorf.

Einen jüngeren
Lohknecht
sowie einen **Lehrjungen**
sucht **Ferd. Schneider.**

Ein gewandtes
Mädchen
für Wirtschaft sucht bis 1. Juni
Frau **Kübler** z. Engel.

Eine Wohnung
ist zu vermieten
Aspacherstraße 82.

Empfehle meine rein gehaltenen
roten und weißen
Weine,
verschiedener Jahrgänge,
ebenso
Verschnittweine
zu billigem Preise. Fässer leihweise bei Abnahme von 20 Liter ab
Otto Feucht a. ob. Markt.

Mk. 14.– nur
kostet ein

Kinderwagen
englischer Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Veloreed.
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.
G. Schaller & Co.
KONSTANZ 171 Marktstätte 3.

---

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften
Haustrunks
(OBST-MOST)
No. 8363. versende ich
franco
(ohne Zucker)
für nur
M. 3.25
Most! Schutz-Marke.
D.R.P. 22891. meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.** Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. a. b. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker,
jetzt KONSTANZ (BADEN).

Eine kleinere
Wohnung
hat auf ersten Juni oder auch später zu vermieten
D. Langbein, Uhlandstraße 14.

Eine Wohnung,
bestehend aus Wohn- und Schlafstube, 2 Bühnen, Stall und Keller ist sogleich zu vermieten, event. auch zu verkaufen.
Näheres bei
Mayer z. grünen Baum.

Wegen Wegzug von hier ist bis 1. Juni oder später eine kleine
Wohnung
zu vermieten.
C. Claß Wwe.,
wohnh. bei Hrn. Fr. Kempf, Uhlandstr.

Ein freundliches möbliertes
Zimmer
für einen Herrn oder einzelne Person hat event. mit Küche zu vermieten
C. F. Stroh, Marktplatz.

Bäckergenossenschaft Backnang.

Nächsten **Freitag**, nachmittags um 4 Uhr, **Versammlung** bei Kollege **Karl Eckstein.**
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Der Vorstand.

Backnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
vom 10. Mai 1899.

500 Gramm Butter, sauer	90—95 „
„ „ süße	110 „
2 Stück Eier	9—10 „
1 Gans jung	— ℳ — „
1 Hahn (Durchschnittspreis)	1 ℳ 10 „
1 Henne „	— ℳ 90 „
1 Taube „	30 „
1 Ente „	1 ℳ 30 „
Läuferschweine, pr. Paar	45—65 ℳ
Milchschweine „ „	24—32 ℳ
1 Kilo weißes Brot	26 ₰
2 Kilo schwarz Brot	43 „
4 Kilo schwarz Brot	85 „
500 Gramm Rindfleisch	65 ₰
„ „ Kalbfleisch	70 „
„ „ Schweinefleisch	65 „
„ „ Kuhfleisch	50 „

Echtes
Köln. Wasser
empfiehlt
J. Rath b. Engel.

Gefunden wurde
daß die beste u. mildeste medic. Seife:
Bergmann's
Carboltheerschwefel-Seife
v. Bergmann u. Cie., Radebeul-Dresden ist, da dieselbe alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** 2c. unbedingt beseitigt und eine zarte weiße Haut erzeugt. à St. 50 Pf. bei Apoth. **Roser**, obere Apotheke.

Das Beste — Wirksamste
gegen **Küchenkäfer, Wanzen, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten** 2c. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.
Thurmelin
Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ und 4 ℳ
Thurmelin-Spritzen
hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰ die **einzig praktischen**, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin" ist stets vorrätig in
Backnang bei **A. Roser**, obere Apotheke, **Emil Reutter**, in **Sulzbach** bei Apoth. **Kaminsky.**

Murrhardt, den 8. Mai 1899.
Unser geliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Albert Zügel, Engelwirt
ist heute nachmittag 4 Uhr im Alter von 66 Jahren nach schwerem Krankenlager zur ewigen Ruhe heimgegangen.
Wir bitten liebe Verwandte, Freunde und Bekannte, diese Nachricht statt jeder besonderen Mitteilung entgegennehmen zu wollen.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung: Himmelfahrtsfest, nachmittags 3 Uhr.

Handschuhe
schwarz, weiß, farbig
(in Glace, Seide, Trikot) empfiehlt billigst
C. Hahn a. Markt.
gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Nr. 335.

Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H.
vom Deutschen Reiche concessionirt,
besitzt im Staate Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluss an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien, vom gesundesten Klima begünstigt, im Umfange von 550,000 Hectaren. Die Gesellschaft gewährt deutschen Ansiedlern sowohl für die Ueberfahrt wie für die Ansiedlung die günstigsten Bedingungen.
Alles Nähere in den Prospecten, welche auf Wunsch gratis und franco zugesandt werden.
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Neue Grönlingerstr. 10 II., Hansa-Haus.

Portlandzement
Baugyps & Feldgyps
empfiehlt in stets frischer Ware und bester Qualität zu billigsten Preisen
Albert Sauer.

Hurdis (hohle Gerüststeine)
Cementröhren und Thonröhren
empfiehlt billigst
Albert Sauer.

EYACH
Sprudel ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
G. Ergezinger, Backnang.

Ein wahrer Freund und Helfer der Dienstboten ist die weitberühmte
Union-Wichse
in blau-weißen Dosen
à 5, 10 und 20 Pfg.
Gibt rasch schönen Glanz.
Erhält das Leder weich.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Lehr-Verträge
vorrätig in der Buchdr. von **Fr. Stroh.**

Vom Landtag.

36. Sitz. 9. Mai. Die Kammer setzte in ihrer heutigen Vormittagssitzung die Beratung des Ausführungsgesetzes fort und erledigte vom Recht der Schuldverhältnisse den Titel 2 Hinterlegungswesen. Sodann ging man über zu Titel 3 Verbot der Güterzerstückelung. Art. 156 lautet: „Wer ein oder mehrere Grundstücke im Flächengehalt von wenigstens 3 Hektar, welche bisher zusammen bewirtschaftet worden waren, durch einen Kauf- oder Tauschvertrag erworben hat, darf vor Ablauf von 3 Jahren nach der Eintragung im Grundbuch diese Liegenschaften nur im Ganzen oder andernfalls nicht mehr als den vierten Teil derselben durch Kauf- oder Tauschvertrag wieder veräußern. Eine Veräußerung, welche gegen dieses Verbot verstößt, ist nichtig." Nach längerer Debatte wird der Artikel nach diesem Wortlaut angenommen; ebenso Art. 157, der die Ausnahmen vom Verbot betrifft und 158, der die Strafen wieder diese Vorschriften festsetzt.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 9. Mai. Heute begeht Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar, General der Kavallerie und 2. Chef des Drag.Reg. „König" Nro. 26, das seltene Fest der 40jährigen ununterbrochenen Angehörigkeit zu diesem Regiment. Durch kgl. Entschließung vom 9. Mai 1859 war der Prinz zum Kommandanten des 2. Reiterregiments, des jetzigen Drag.-Reg. „König", ernannt worden. Aus diesem Anlaß ist die Dragonerkaserne heute festlich beflaggt. Eine besondere Feier dieses Tages hat der Prinz angesichts seiner Familientrauer dankend abgelehnt.

Stuttgart, 9. Mai. Die feierliche Beisetzung des kommandierenden Generals, Generaladjutanten Seiner Majestät, Frhrn. v. Falkenstein hat heute vormittag programmmäßig stattgefunden. Die Leiche wurde nach dem Eintreffen auf dem hiesigen Bahnhof nach der Pragkapelle überführt. Der Friedhof mußte für das Publikum schon um 10 Uhr abgesperrt werden. Um den Friedhof stellten die zur Leichenparade befohlenen Truppen sich auf. Die Leichenparade kommandierte auf Befehl Seiner Majestät Generalmajor v. Hiller. Zu derselben waren bestimmt je ein Bataillon der Infanterieregimenter 119 und 125, unter Oberst v. Normann zu einem Regiment formiert, drei Eskadronen des Dragonerregiments 26 unter Oberstleutnant Frhrn. v. Starkloff zu einem Regiment formiert, zwei Batterien des Feldartillerieregiments 13 unter Major Fritsch. Von der Kapelle zum Grabe trugen 8 Unteroffiziere den Sarg. Die Musik spielte den Beethovenschen Trauermarsch. Hinter dem Sarg gingen die Familienangehörigen mit dem Geistlichen Feldprobst Blum. Dann folgte persönlich Seine Majestät der König, als Vertreter Se. Majestät des Kaisers der kommandierende General des 13. (Kgl. Württemb.) Armeekorps Generalleutnant Freiherr v. Falkenhausen mit der Generalität und den höheren Stäben, der stellvertretende kommandierende General des 15. Armeekorps mit einem Divisions-, Brigade- und Regimentskommandeur, der Kommandeur des 126. Regiments in Straßburg, Oberst v. Freudenberg, sowie die übrigen aus Straßburg eingetroffenen Abordnungen, sowie eine überaus große Zahl von Offizieren des 13. Armeekorps, von aktiven sowohl als von Reserve-Offizieren. Die Trauerrede hielt der Feldprobst Blum. Nachdem der Segen gesprochen war, gab zuerst die Infanterie drei Salven, darauf wurden von acht Geschützen je 3 Schüsse abgefeuert. Zu Beginn und Schluß der Trauerfeier am Grabe spielte die Musik einen Choral. Alle Offiziere der Garnison hatten auf Befehl Se. Maj. Trauer angelegt.

Stuttgart, 8. Mai. Sämtliche Möbelarbeiter sind in einen Ausstand getreten. Sie verlangten neunstündige Arbeitszeit und eine zehnprozentige Lohnerhöhung. Die Arbeitgeber wollen aber nur eine fünfprozentige Lohnerhöhung zugestehen, lehnen dagegen eine Verkürzung der Arbeitszeit ab.

Murr, 7. Mai. (Erinnerungsfeier.) Heute wurde hier eine Erinnerungsfeier zu Ehren der Schenkung des Hardtwaldes an die 7 Gemeinden Marbach, Murr, Erdmannhausen, Steinheim, Pleidelshem, Beihingen und Benningen gehalten. Diese Stiftung hatte Freifrau Elisabeth geb. v. Stein, Witwe des Berthold v. Blankenstein, auch Aebtissin und Stifterin des Klosters Steinheim, im 13. Jahrhundert gemacht. Trotz der schlechten Witterung waren alle Geneinden sehr stark vertreten.

b **Heilbronn**, 9. Mai. Die Lohnbewegung, in welcher sich seit geraumer Zeit die hiesigen Schreinergesellen befanden, ist nunmehr auf gütlichem Wege beigelegt, indem die Innungsmeister den Forderungen, wenn auch nicht in vollem Umfange, nachgekommen sind. Strikte Durchführung der zehnstündigen Arbeitszeit ohne Lohnkürzung und achttägige Lohnzahlung werden bewilligt; für Ueberstunden bei Sonntagsarbeit werden 15% Zuschlag (gegen 25%, welche gefordert waren) zugeöllligt, zu der Frage betr. Abschaffung von Kost und Logis im Hause des Meisters wurde jedoch eine Antwort nicht erteilt. Eine Versammlung der Schreiner nahm gestern den Beschluß an.

* In **Waiblingen** feierte letzte Woche Direktor Schofer, der technische Leiter der dortigen Aktien-Ziegelei und Thonwarenfabrik, im engeren Kreise seiner Familie und der Angestellten, sowie der Arbeiter des Geschäfts sein 25jähriges Jubiläum. (Vor 25 Jahren war Direktor Schofer als einfacher Bautechniker in den noch in seinen Anfängen stehenden Betrieb eingetreten, der unter seiner tüchtigen Leitung zu der heutigen Blüte gediehen ist. Allgemein geehrt und geschätzt ist auch Herr Direktor Schofer wegen seiner persönlichen Liebenswürdigkeit, seiner geschäftlichen Thatkraft und Umsicht, insbesondere aber liegt ihm das soziale Wohl seiner zahlreichen Arbeiter am Herzen).

Gmünd, 8. Mai. Gestern nachmittag kam der Präsident des Württ. Kriegerbundes, Oberhofmarschall Frhr. v. Wöllwarth, in Begleitung von acht weiteren Präsidialmitgliedern hieher, um mit dem Ausschuß des Veteranen- und Militärvereins das Programm für den am 18. Juni hier stattfindenden 14. Bundestag festzusetzen. Die Verhandlungen wurden im Stadtgarten unter dem Vorsitz des Stadtschultheißen Möhler geführt.

c **Schönthal**, 9. Mai. Ein großes Unglück ereignete sich hier gestern Nachmittag. Drei Seminaristen vergnügten sich mit Nachenfahren auf der gegenwärtig ziemlich hoch angeschwollenen Jagst. Die Fluten rissen das Schiff über das Wehr herunter, und die drei Insassen fielen ins Wasser. Zwei davon konnten sich noch retten, der dritte aber, Seminarist Planck von Eßlingen, ein Sohn des dortigen Stadtpfarrers, ertrank. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden.

Ars, 9. Mai. Der Kaiser traf heute morgen mit Sonderzug von Kurzel kommend hier ein. Er bestieg sofort den Wagen und fuhr auf die Höhe des St. Blaise-Berges. Der Kaiser wurde durch den Chef des Ingenieurkorps General v. d. Goltz empfangen, welcher eine kurze Ansprache hielt, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Der Oberstleutnant Krebs verlas die Urkunde, welche alsdann in den Grundstein versenkt wurde. Während der Kaiser die ersten drei Schläge auf den Stein gab, wurde die Wacht am Rhein gespielt. Um 12 Uhr traf der Kaiser wieder in Ars ein und begab sich sofort nach Metz, wo er um 1 Uhr anlangte. Die Kaiserin traf mit den beiden jüngsten Kindern ebenfalls in Metz ein und besichtigte mehrere wohlthätige Institute.

* Der **deutsche Reichstag** nahm am 9. Mai die 2. Beratung des Antrags Liebermann und v. Sonnenberg, betr. die Betäubung der Schlachttiere vor. Lieber (Ztr.): Der Vorredner habe nichts wesentlich Neues vorgebracht. Alle Schlachtmethoden wiesen überall Begleiterscheinungen auf, die unter den Begriff Tierquälerei fielen. Es gebe auch eine Tierquälerei bei der Vivisektion. Es sei zu erwägen, ob nicht eine Bestimmung des Strafgesetzbuches hierauf anwendbar sei. Seine Partei unterscheide sich von der des Antragstellers dadurch, daß sie den Grundsatz vertrete, ins Innere der Religionsangelegenheiten der Angehörigen des Staates habe sich die Gesetzgebung nicht einzumischen. Lieber schließt mit den Worten des verstorbenen Kardinals Krementz: Wenn auch die Menschen in religiöser Ueberzeugung auseinandergehen, sollen sie doch in den Werken der Nächstenliebe und Tugend wetteifern und in Ruhe und Frieden trotz der verschiedenen religiösen Anschauungen mit einander leben. (Beifall im Zentrum.) Bei den Schlußworten Liebers erhebt sich auf der Tribüne für das Publikum ein junger Mann und wirft eine Anzahl Schriftstücke in den Saal und ruft: Nicht für Ochsen, sondern für Menschenrechte. Ein Saaldiener entfernt ihn. Vizepräsident Frege erklärt: Wenn wir nochmal durch

Zwischenrufe von der Tribüne gestört werden, lasse ich die Tribüne räumen. Der Ruhestörer ist ein Buchhandlungsgehilfe Namens Brand, aus Potsdam gebürtig und zur Zeit in Berlin. Die in den Saal geworfenen Drucksachen sind eine von ihm verfaßte Broschüre mit dem Titel „Ist ein Fall Dreyfus in Deutschland unmöglich?“, die sich auf den Prozeß Sternberg bezieht.

* Der **preußische Minister des Innern, Freiherr von der Recke**, hat sein Interesse für die socialen Verhältnisse im Gastwirts-Gewerbe durch ein Schreiben an den Präsidenten des Deutschen Gastwirts-Verbandes bekundet, der ihm die diesjährige Prämiierung treudienenden Personals mitgeteilt hatte. Das Schreiben lautet: „Berlin, den 28. April 1899. Für die gefällige Nachricht betreffend die Prämiierung von Angestellten durch die Vereine Berliner Wirte spreche ich Ihnen meinen verbindlichen Dank aus. Den Bestrebungen und Veranstaltungen des Gastwirtsstandes schenke ich meine volle Aufmerksamkeit und halte die Prämiierung für ein geeignetes Mittel zur Aufrechterhaltung und Verstärkung der guten Beziehungen zwischen Unternehmern und Angestellten. gez. von der Recke.“

* **Dresden.** Das 13. Deutsche Bundesschießen, welches im nächsten Jahre in Dresden stattfindet, wird schon jetzt vorbereitet. Der Festplatz ist 14 Hektar groß. Die Schießhalle erhält eine Länge von 330 Meter und wird insgesamt 182 Schießstände aufweisen. Als Preise für die besten Leistungen gelangen 250 goldene und 7000 silberne Medaillen, 750 silberne Becher, sowie 700 goldene und silberne Uhren zur Verteilung.

* **Aus Saarbrücken** wird über den Streik der Bergarbeiter gemeldet: Am Nachmittag des 8. Mai streikten 4000 Mann. Die Arbeiter verlangen 8 Stunden-Schicht, einen Minimallohn von 5 M. für den Tag für die Häuer, Bildung von Arbeiterausschüssen, Einführung von Lohnbüchern und Schaffung von Badeanstalten.

Pforzheim, 9. Mai. Der seiner Zeit wegen Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilte Reichsbankvorsteher Joh. Heyrich wurde vom Landgericht in Karlsruhe in Wiederaufnahme des Verfahrens freigesprochen. Aus ärztlichen Zeugnissen wurde nämlich konstatiert, daß H. damals schon an Gehirnerweichung litt und also nicht im vollen Besitz seiner geistigen Kräfte war.

Oesterreich-Ungarn.

* **Prag.** Infolge der heftigen Regengüsse der letzten Tage geriet in Klaippai bei Libochowitz ein großer Teil des Terrains, in dem schon im Vorjahre Erdrutschungen stattgefunden hatten, von der Spitze der Kafenburg bis gegen die Mitte des Dorfes und der Kirche in Bewegung. Vorsichtsmaßregeln und Schutzarbeiten wurden sofort angeordnet.

Italien.

* **Die Einweihung des Thronsaales in der deutschen Botschaft.** Zu dieser Festlichkeit, die Samstag abend in der deutschen Botschaft stattfand, trafen der König und die Königin um 10½ Uhr in dem glänzend erleuchteten Palazzo Caffarelli ein, wo sie mit der italienischen und deutschen Nationalhymne begrüßt wurden. Der Botschafter stellte dem Königspaar den Maler Professor Prell vor und unter dessen Führung machten der König und die Königin einen Rundgang durch den Saal, um die von Professor Prell ausgeführten Gemälde zu besichtigen. Die Festlichkeit nahm einen glänzenden Verlauf.

Türkei.

* Aus **Konstantinopel** meldet die „Frankf. Ztg.“ vom 6. d. Mts.: Englischen Meldungen aus Wan zufolge ist die Expedition des deutschen Gelehrten Belck abermals von kurdischen Räubern überfallen worden, doch geht aus der Meldung nicht klar hervor, ob Belck mit seinem Diener oder nur der letztere gefangen genommen wurde. Die Kurden verlangen ein bedeutendes Lösegeld.

Nordamerika.

* „**Diese verdammten Dutchmen.**“ Aus New-York wird dem „B. T.“ geschrieben: Bundessenator Davis von Minnesota, der Vorsitzende des Senatausschusses für auswärtige Angelegenheiten, hat jetzt endlich das erlösende Wort gefunden, auf das unsere Jingoes schon so lange gewartet haben. Er hat nämlich angesichts der Thatsache, daß die Deutschen in Wisconsin, Minnesota, Missouri, Kansas, Nebraska und Texas dem in Chicago gegebenen Beispiele zu folgen beginnen und ebenfalls „Protestversammlungen“ vorbereiten, sich zu folgendem klassischen Diktum hinreißen lassen: „Diese verdammten Dutchmen haben gar kein Recht zu protestieren, sie sollten sämtlich dahin deportiert werden, wo sie hergekommen sind.“ Dieser Herzensgruß eines nicht unbedeutenden amerikanischen Politikers bezeugt wohl am besten die Notwendigkeit der jetzt begonnenen deutsch-amerikanischen Bewegung.

Ostasien.

Sansibar, 9. Mai. Eine Araber-Dhau mit 50 jungen Sklaven an Bord scheiterte an der Wasin-Insel. 30 derselben ertranken.

Adelaide, 9. Mai. Am 24. April scheiterte die Bark Lochtley an der Känguru-Insel. 5 Passagiere und 25 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.
Himmelfahrtsfest, den 11. Mai.
Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Buck.
Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtvikar Lutz.

Kath. Kirche in Backnang. Donnerstag, den 11. Mai (Himmelfahrt Christi.)
¾8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr feierliche Vesper.
Beichtgelegenheit: Mittwoch von 3 Uhr und Donnerstag morgen von 7 Uhr an.

Gestorben:

In Stuttgart: Emilie Gsell. Ferd. Klett, Lehrer. — Luise Vayhinger, geb. Nagel, Reutlingen. M. Haag, Weingärtner, Heilbronn. K. Breitmeyer, Privatier, Ulm. Auguste Wunderlich, geb. Walcher, Güglingen. Wilhelmine Weyfer, Stuttgart-Ludwigsburg. Johanna Zwißler, Gerichtsnotars Wwe., Tübingen. Chr. Beigel, Bäcker u. Wirt, Löwenstein.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag den 11. Mai.
Für Donnerstag und Freitag ist zwar vorwiegend trockenes, aber auch mehrfach gewitterhaft bewölktes und zu kurzen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Balingen, 10. Mai. Nachdem wir letzten Sonntag und Montag noch recht unfreundliches naßkaltes Regenwetter hatten, heiterte sich gegen abend der Himmel auf und gestern (Dienstag) hatten wir wieder einmal bis Mittag warmes aufheiterndes Wetter. Jedoch schon bald nach 2 Uhr türmte sich in südwestlicher Richtung ein Wolkenmeer auf und heftiges Blitzen mit Donnerrollen ließ sich vernehmen. Auf einmal durchzuckte ein greller Blitzstrahl die Luft und langanhaltender Donner begleitete ihn. Ein sogenannter kalter Schlag war in das kgl. Oberamteigebäude, sowie in das Haus des J. Rehfuß in der Vorstadt gefahren, er zündete jedoch nicht und beschädigte nur die Gebäude unerheblich. Der Schrecken der Bewohner und Nachbarn war groß. Ein Ast desselben Blitzes hatte in das Telephontürmchen auf dem neuen noch nicht ganz ausgebauten Postamtsgebäude geschlagen und fuhr, ohne zu zünden, in den Boden. Der Schlag war so heftig, daß in der Bahnhofvorstadt die Fensterscheiben noch in ziemlicher Entfernung vom Blitzobjekt weg erzitterten.

Berlin, 10. Mai. Das Berl. Tagblatt meldet aus Budapest: Als gestern abend der Schnellzug Fiume-Pest hinter der Station Plase eine Felsschlucht passierte, stürzten mächtige Steinmassen neben dem Zug herab, drückten dann die Decke des Speisewagens ein und zertrümmerten einen Waggon fast vollständig. Niemand wurde verletzt. Unter den Passagieren befand sich der frühere Ministerpräsident Korman Tisza.

Handel Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Vom Vorbachthale.** Dieser Tage wurden größere Posten 98er Weine aufgekauft und verladen. Die Preise stellten sich auf 75—80 M. pro 3 Hektoliter.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 8. Mai. Die feste Tendenz im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten und haben in Laplatawaizen größere Umsätze stattgefunden, weil die amerikanischen Provinzen fortgesetzt im Preise zu hoch gehalten sind. Roggen ist verhältnismäßig teuer bei schwachem Angebot. Die Landmärkte verzeichnen durchgehends höhere Preise.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Ulka 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Laplata 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Amerikaner 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Kernen, Oberländer 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Unterländer 18 M., Dinkel 11 M. bis 12 M, Roggen, württemberg. 16 M., russ. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., Gerste württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Pfälzer 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Tauber 17 M. 50 Pf. bis 18 M., ungarisch 18 M. bis 19 M., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Mixed 11 M. 25 Pfg. bis 11 M. 50 Pf., Laplata 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

* **Konkurs-Eröffnungen.** Crescenz Einsle, Witwe und Modistin in Leutkirch. Leopold Fischinger alt, Müller in Delkhofen, Gemeinde Deilingen. Alois Kiebler, Bauer in Füramoos. Michael Beilharz, Bauer und Fuhrmann in Glatten. Aug. Schäfer, Bauer in Rappoltshofen, Gde. Oberfischbach. Firma Gebr. Renz und Kayser, Champagnerfabrik in Schorndorf. Viktor Renz, Kaufm., früher in Schorndorf, nunmehr mit unbekanntem Aufenthalt abwesend.

Verschiedenes.

* **Eine Schußverletzung aus dem deutsch-französischen Kriege** hat jetzt nach 28 Jahren den 53 Jahre alten Pförtner Wilhelm Schuhmann von der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin gezwungen, sich einer Operation zu unterziehen. Schumann, der bei der 12. Kompagnie des brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20 den Feldzug mitmachte, wurde am 11. Januar 1871 in der Schlacht bei Le Mans schwer verwundet. Seitdem trug er im linken Arm fünf Geschoßsplitter mit sich herum. Jahre lang spürte er sie nicht, dann aber begannen sie, ihn zu schmerzen, je nach der Witterung mehr oder weniger. Vor zwei Jahren kamen infolge von Geschwürbildungen zwei Splitter aus dem Oberarm heraus. Die drei anderen, von denen zwei im Oberarm und einer im Unterarm steckten, wurden ihm nach und nach so lästig, daß er sich zu einem ärztlichen Eingriff entschließen mußte. Die Operation, die in einer Privatklinik vorgenommen wurde, ist gut gelungen und hat den Veteranen endlich von seiner Plage befreit.

* Am Sonntag schlug auf der hochgehenden Regnitz bei der Baiersdorfer Mühle, eine Stunde von **Erlangen**, ein von zwei Mühlburschen geführter Kahn um. Vier Insassen sind ertrunken, einer wurde gerettet. Die Ertrunkenen sind zwei Mühlburschen, ein verheirateter Fabrikarbeiter und ein Schuhmachersohn aus Erlangen, der Gerettete ein Schuhmacherlehrling von dort.

* **Bayern.** In Ozing bei Grafing hat bei einer Rauferei zwischen Burschen, die von einem Tanzvergnügen heimkehrten, ein Dienstknecht einen andern totgestochen und 3 weitere schwer verletzt. Der Thäter wurde festgenommen. — Aus Niederenberg (Aschaffenburg) wird gemeldet: Während des Missionsgottesdienstes entstand ein Hausbrand, bei dem ein allein daheim gelassenes 4jähriges Kind verbrannt ist.

Vera Lanken.

Roman von Elisabeth Kronau.

(Fortsetzung.)

„Vera,“ klang da plötzlich eine tiefbewegte ernste Stimme an ihr Ohr, „Vera, ich kann keine schönen Worte finden, ich kann Ihnen auch keine feurigen Liebeserklärungen machen, ich frage Sie nur offen und ehrlich mit einem Herzen voller Liebe: Vera, wollen Sie mein Weib sein?“

Wäre eine Dynamitbombe vor Vera niedergefallen und mit dumpfem Krach explodiert, sie hätte nicht erschrockener, nicht fassungsloser sein können. Mit weitgeöffneten Augen, totenbleich starrte sie den Grafen an.

Graf Horst lächelte wehmütig. „Ich habe Sie erschreckt, mein Kind, nicht wahr? Ich dachte es mir wohl! Ist es denn gar so unsinnig, daß ein Mann wie ich noch einmal glücklich werden will? Vera,“ fuhr er ernsthaft fort, „hören Sie mich an, ich habe Interesse für Sie gehabt vom ersten Augenblick an. Ohne es mir selbst klar zu machen, ist aus dem Interesse ein tiefes Gefühl geworden und an jenem Abend, als Sie mir das Abschiedslied sangen, da ist es mir klar geworden, daß ich Sie von ganzem Herzen lieb habe, Vera, daß sie auf der ganzen Erde kein treueres Herz finden könnten als das meine. Vera,“ sagte er angstvoll nach einer kleinen Pause, „antworten Sie mir, sprechen Sie ein Wort der Hoffnung!“

Statt aller Antwort brach Vera in Thränen aus. Ihr, der armen abhängigen Erzieherin, bot dieser edle Mann, der nach jedem reichen vornehmen Mädchen nur die Hand auszustrecken brauchte, sein Herz und seine Hand an und sie konnte ihm nicht einmal ein Herz voller Liebe entgegenbringen.

„Vera, antworten Sie mir,“ bat Graf Horst, ihre Hand ergreifend.

„O, Graf Horst, wie können Sie — Sie vergessen, daß ich nur Vera Lanken bin, und daß ich arm, heimatlos und abhängig dastehe, während Sie —“

„Genug, mein Kind, und wenn Sie eine Fürstin wären, so könnte ich Sie nicht mehr lieben, ich brauche weder Rang noch Reichtum, ich will nur Sie allein, Vera, Ihr holdes liebes Selbst. Ich will Sie hegen und pflegen, schützen und behüten, soweit es in meiner Macht stehen wird, vor allem Ungemach, ich will Sie auf Händen tragen und alles, was äußere Mittel und treue Liebe Ihnen bieten können, das will ich Ihnen geben. Vera,“ sagte er leise, fast bittend, „können Sie mich nicht auch ein wenig lieb haben? Haben Sie kein Vertrauen zu mir?“

Vera antwortete noch immer nicht. Sie fühlte sich hingezogen zu jenem edlen stattlichen Manne an ihrer Seite, sie war ihm zugethan in herzlicher Freundschaft und hegte aufrichtiges Vertrauen, Achtung und Verehrung für ihn, aber Liebe? Nein! Nie war es ihr in den Sinn gekommen, daß Graf Horst etwas anderes als Freundschaft für sie empfinden könne und noch weniger, daß er, ein reicher Graf, je daran denken würde, sie, das einfache arme Mädchen, zur Gemahlin zu begehren. Ja, hier winkte ihr Frieden, ruhiges Glück, Sicherheit, Geborgensein, ein treues Herz, welches ihr gehören würde. Aber aufschluchzend bedeckte sie die Augen mit der Hand — ein paar dunkelblaue ernste Augen standen plötzlich in furchtbarer Deutlichkeit vor ihr und blickten voll heißer Liebe in die ihren, eine Sekunde war Eis und Schnee vergessen, Vera glaubte im Erlenhofer Parke zu sein und Albrechts Lippen — -- um Gotteswillen, konnte sie, durfte sie mit dieser Erinnerung im Herzen das Anerbieten jenes edlen Mannes annehmen?

All' diese Gedanken durchkreuzten Veras Hirn in wirrem Durcheinander mit rasender Schnelligkeit. Es waren in der That nur ein paar Sekunden, die sie brauchte, sich dieses alles vorzustellen.

Abermals erklang jetzt die Stimme des Grafen neben ihr, aber in verändertem Tone:

„Vera, lieben Sie einen anderen?“

Da endlich kam Bewegung in Veras bisher fast starres Gesicht.

„Nein,“ sagte sie lebhaft, „nein, Graf Horst, ich liebe ihn nicht mehr, aber ich will Ihnen alles sagen, denn ich habe unbegrenztes Vertrauen zu Ihnen. Wenn Sie nachher auch noch darauf bestehen, ein armes Mädchen zu sich emporzuheben, so will ich von ganzem Herzen vertrauensvoll meine Hand in die Ihre legen.“

(Fortsetzung folgt.)

---

* **Kaiserliche Schlösser.** Nachdem die Hohenzollern-Königsburg durch Schenkung der Stadt Schlettstadt als Zeichen der Treue und Unterthänigkeit in den Besitz des Kaisers übergegangen ist, nennt der Kaiser insgesamt 52 Schlösser und Burgen sein Eigentum.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 74. | Telefon Nr. 30. | Freitag, den 12. Mai 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrgauer Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

In dem Konkursverfahren

gegen **Georg Wetzel**, Gerber in Backnang, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem

Zwangsvergleich

Vergleichstermin auf

Donnerstag den 18. Mai 1899, nachmittags 3 Uhr,

vor dem K. Amtsgericht hierselbst anberaumt.

Den 10. Mai 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

K. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen der **Theresia Kaukoreit**, Schäftemachers Ehefrau hier, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Den 10. Mai 1899. Gerichtsschreiber: Hummel.

Dampfwalzbetrieb.

Zwei Dampfstraßenwalzen werden in der Zeit vom **17. Mai bis 3. Juni d. J.** die Staatsstraße Nr. 16, **Ludwigsburg—Backnang, von der Oberamtsgrenze Marbach—Backnang bis zum Etter Backnang** bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke eingeschrankt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Ludwigsburg, den 11. Mai 1899. K. Straßenbau-Inspektion. Neuffer.

Backnang.
Dienstag, den 16. Mai 1899

Krämer-, Holz- und Roßmarkt,

sowie

Rindvieh und Schweinemarkt.

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften ist verboten.

NB. Sog. „**Marktschreier**“ werden nicht geduldet.

Den 12. Mai 1899. Stadtschultheißenamt. Gock.

Stadt Backnang.

Verkauf einer Gerberei.

Aus der Konkursmasse des **Wilhelm Rupp**, Gerbermeisters hier, kommt **am Mittwoch den 17. d. M., nachmittags 3 Uhr,**

auf hiesigem Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

Zus. 11 a 21 qm Wohn- und Gerbereigebäude Nr. 54 ff., samt Hofraum an der Wilhelmsstraße.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Mai 1899. Ratsschreiberei: Leins.

Molkereigenossenschaft Hohnweiler

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dez. 1898.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	848 M. 29 Pf.	Anlehen	400 M. — Pf.
Wert der Maschinen	580 M. — Pf.	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	560 M. 96 Pf.
„ des Mobiliars	272 M. — Pf.	Reservefond	311 M. 80 Pf.
„ der Naturalvorräte	77 M. 68 Pf.		
Ausstände	67 M. 18 Pf.		
	1795 M. 15 Pf.		1272 M. 76. Pf.

Rest reinen Vermögens 522 M. 39 Pf.

Mitgliederzahl

am 1. Januar 1898		58
Eingetreten	2	
Ausgetreten	2	
Am 31. Dezbr. 1898		58

Zur Beurkundung.

Hohnweiler, 1. Mai 1899. Vorsteher: Schif. Rechner: Heyd.

Allmersbach OA. Backnang.
Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am
Montag, den 15. Mai,
vormittags 11 Uhr
gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Pferd,
Hellbraun-Wallach,
1 Futterschneidmaschine
1 Angersenmühle
1 Putzmühle
1 Faß, ca. 800 Ltr. haltend
1 dto. „ 990 „ „
1 dto. „ 508 „ „
1 Mostpresse mit eiserner Spindel.

Zusammenkunft am Ausgang des Orts an der Straße nach Rudersberg.

Gerichtsvollzieher Maas.

Notizbücher
aller Art empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Pferdezahnmais,
ächt **virginisch**, empfiehlt in neuer keimfähiger Ware
Louis Höchel.

Wasserglas
in bester Qualität bei Obigem.

Feinstes Salatöl
empfiehlt pfundweise, sowie in eleganten Blechflaschen mit 4, 5, 10 und 25 Pfd. zu En gros-Preisen
E. Reutter a. Markt.

Sohlleder, Vache Oberleder 2c.
en detail verkauft
Gotthilf Breuninger.

Pneumatic-Fahrräder,
erstklassiges Fabrikat
empfiehlt billigst
Rob. Pflüger.
Kataloge gratis und franco.

Murrhardt.
Einen noch wenig gebrauchten
Brennhafen,
ca. 100 Liter haltend, mit Auslaufrohr und Hahnen, Kuppel und Rohr hat im Auftrag billig zu verkaufen
G. Jäger, Kupferschmied.

Guter Mostessig
ist fortwährend zu haben bei
Küfer **Fischer.**

Schönes
Haber- & Dinkelstroh
hat zu verkaufen
Gottfr. Schäfer, Steinbacherstraße.

Ein Knabenhut
ist liegen geblieben bei
Sattler **Mayer.**

Photographierahmen und Ständer
in größter Auswahl empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Bettbarchent & Drill
Bettzeuglen
Satin Augusta
Damaste
Pelzpiqué
Leinen } einfach und
Halbleinen } doppelbreit
Haustuch
Bettendecken
Wickeldecken
Betteinlagstoffe
billigst bei
F. M. Breuninger
bei der Krone.

Waschächte baumwollene
Hosenzeuge
ächt blaue Manchester
Halbtücher
Tuch und Bukskin
Sommerstoffe
empfiehlt in schöner Auswahl billigst
F. M. Breuninger
bei der Krone.

Corsetten
Gesundheits-Corsetten
in jeder Weite billigst bei
F. M. Breuninger.
bei der Krone.

Schirme
in jeder Preislage, vom einfachsten bis feinsten Genre, empfiehlt
W. Maier,
hinter dem Gasthof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9.
Ueberziehen u. reparieren sofort.

Gerolsteiner Sprudel
Marke
Roter Stern
Haupt-Niederlage:
C. Scheerer,
Mineralwasserhandlung.

Ein tüchtiger
Arbeiter
auf Waschleder wird zu sofortigem Eintritt nach auswärts gesucht.
Näh. durch die Exped. d. Bl.

---

2 bis 3 tüchtige Blanchierer
nach Rheinland auf Spalt gesucht.
Eintritt nach Pfingsten.
Adresse durch die Exped. d. Bl.